

Insertate werden angenommen in Budapest in der Annoncen-Expediton:

Josef Schwarz,
V. Marokknergasse 4,
sowie in der Exp. der
„Echteren Blätter“
Budapest,
VI., Eötvös-gasse 5.

Zeitfragen

**Insertions-
Gebühr**

für die
4spaltige Kompa-
ctuelle-Zelle für das
Inland 24 Heller,
Ausland 25 Pf.

— Beilage der Echteren Blätter. —

Nr. 16.

Budapest, den 16. April 1904.

XI. Jahrgang.

Ungarische Kurorte.

Mit dem Herannahen der Badezeit tritt auch alljährlich die Frage bezüglich der Wahl eines Kurortes in den Vordergrund. Bei uns in Ungarn gewinnt diese Frage aus mannigfachen Ursachen ein besonderes Interesse, weshalb die Publizistik sich viel zu wenig mit ihr beschäftigt. Und das geschieht zum großen Nachtheile der Kurorte selbst, vielleicht aber auch ein Kleinwüchsig zum Nachtheile der Kurbedürftigen, welche die österreichischen Kurorte aufzuziehen für praktischer halten. Denn ganz abgesehen von den eminenten volkswirtschaftlichen und staatsökonomischen Nachtheilen, welche dadurch in Frage kommen, ganz abgesehen davon, daß das Ausland, wenn es ungarische Badegäste in allen österreichischen Kurorten sieht, von dem Besuche der ungarischen Bäder abgeschreckt wird, geschieht vielen dieser Bäder infolge bitteres Unrecht, als ihre landschaftliche Lage, ihr gesundes Klima oder die Heilkraft ihrer Quellen, als tadellos bezeichnet werden können.

Und doch läßt sich nicht ohne Weiteres der ungarische Kurort als das Ideal eines Sommeraufenthaltes, sei es zum Kurgebrauch für Kranke, oder als Erholungsort für Gesunde, hinstellen und anpreisen.

Und wenn der Patriotismus auch verlangen kann, daß man ihm zu Liebe mancher Bequemlichkeit entsagen, manche Unannehmlichkeit mit in den Kauf nehmen müßte, um den Wohlstand des Landes zu mehren, so kann andererseits, Keinem ein Vorwurf daraus gemacht werden, wenn er das Bessere dem Guten vorzieht. Dankbar muß anerkannt werden, daß die ungarischen Luft- und Bade-Kurorte mit einander wetteifern, Bequemlichkeit, Luxus, wohlfeile Lebensweise u. c. einzuführen. Ob es auch gelingt, ob das richtige Verständnis, hierfür vorhanden ist, ob nicht Engherzigkeit, Kleinigkeitskrämerei und andere Ursachen mitspielen, zu verhindern es dem Auslande gleichgültig, das ist allerdings eine andere Frage.

Und da müßten in erster Reihe jene

Gründe in Betracht gezogen werden, welche einen sehr großen Theil und gerade leider jenen, der das Geld minder zu schonen hat, davon abhalten, einen ungarischen Kurort aufzusuchen. Man komme beileibe nicht mit der Phrase, daß man das Heimische unterjährt und nicht werth hält. Das steht einmal nicht. In jedem Menschen lebt mehr oder weniger ein Quantum Lokalpatriotismus, der ihn stolz macht, wenn er zu Hause all das ebenso vorfindet, wie im Auslande. Auch die Wanderlust ist es nicht, welche dazu antregt mit einer ganzen Familie lange, beschwerliche Reisen zu machen. Die Ursachen liegen ganz wo anders; sie liegen in den eigenthümlichen Verhältnissen, welche fast in allen ungarischen Bädern vorhanden sind, Verhältnisse, welche den Aufenthalt in einem solchen, nur einzelnen privilegierten Kasinen angenehm machen, während gerade Derjenige, der sein gutes Geld dort verausgabt, nicht als Gast, vielmehr als ein Eindringling betrachtet wird.

Die Verwaltungen der Kurorte und Bäder können allerdings nur wenig dagegen thun, wenn die sich häufig sehr unangenehm bemerkbar machende Gentry der Umgebung sich im eigenen Hause wähnt, wo sie der Gebieter ist. Nun aber vergleiche man damit das Leben in den österreichischen, böhmischen und steirischen Kurorten in Beziehung des Anstandes, der Ordnung und nicht in letzter Reihe der Sitten. Man versuche es dort in der Nacht zu randalieren, oder der Kurkapelle aufzutragen, daß sie den ganzen Abend irgend ein Tonstück spiele, oder ihr zu befehlen, daß sie für ein bestimmtes Publikum in einem abgesonderten Saale spiele. Auch gibt es dort keine Kasinos für die Ortsinsassen und Derjenigen der Umgebung, wie bei uns, wo bis zum Morgen Karten gespielt wird. Der Einheimische verschwindet und macht klugerweise den Fremden Platz, denn dieser macht die Gegend reich und er ist es, von dem das Volk der Umgebung und des Ortes lebt.

Dem heimischen Bäder und Kurortewe-

sen liegt speziell für uns Ungarn ein solch großes Interesse zu Grunde, wie dies in keinem anderen Lande in Hinsicht des Bäderwesens der Fall ist. Große und kleine Interessen sind es, die dabei in Betracht zu kommen haben, von denen das Wichtigste dasjenige ist, welches den Fremdenverkehr betrifft. Man kennt unser Land noch immer nicht und unverständige oder übelwollende Feinde verkünden alltäglich soviel des närrischsten Zeugens davon, daß mit aller Kraft dahin gearbeitet werden müßte, die Fremden zu uns heranzuziehen. Und wir kennen angesichts dessen, daß es heutzutage des ausgebreiteten Bahnnetzes halber, keine Entfernungen mehr gibt, kein besseres und sichereres Mittel, als das in Rede stehende, um diesen Zweck zu erreichen; aber auch was die materielle Seite anbelangt, begehrt man an der armen Bevölkerung, welche gerade in solchen Komitaten leben, wo die balneologischen Verhältnisse am günstigsten liegen, eine schwere Sünde, wenn die Kurorte und Bäder nicht nach jeder Richtung hin gehoben werden, um den Ansprüchen vollständig zu genügen, das Bestreben der Regierung, wie auch der Kaschau-Oderberger und mancher Privatbahnen, dem Bäderwesen durch mannigfache Neuerungen und bequemere Reisegelegenheiten, einen mächtigen Aufschwung zu sichern, ist ja sehr löblich und dürfte auch ziemliche Resultate aufzuweisen haben. Gleichwohl sind es die Kurorte und Bäder selbst, die sich gründlich reformiren und frei von jeder chauvinistischen Anschauung bei all ihrem Thun und Lassen machen müssen, soll ihre Entwicklung mächtig vorwärtsschreiten. Erst dann, wenn jeder Kurort als ein Stückchen Welt und nicht bloß als ein Stückchen Land betrachtet werden wird, kann davon die Rede sein, daß die heimischen Kurorte die Konkurrenz mit den ausländischen erfolgreich werden aufnehmen können. A. Hatsek.

Assicurazioni.

„Foncière“, Bester Versicherungs-Anstalt. Im ersten Quartal l. J. wurden bei der Lebensversicherungs-

Sensationelle Neuheit!

Ein einziger Versuch genügt und der Käufer benützt kein anderes Zigarettenpapier mehr wie dieses.

Bestes, echt französisches

Delice

Zigarettenpapier sowie Zigarettenhülsen

zu haben in sämtlichen Trafiken des Landes.

Abtheilung der Foncière, Bester
 Versicherungs-Anstalt 1044 An-
 träge auf 3.940,095 Kronen Versicherungs-
 kapital eingereicht; 911 Policen über
 3.492,395 Kronen Kapital ausgefertigt.
 Die Prämieinnahme beträgt 881,987
 Kr. 07 H.; Todesfälle wurden 68 mit
 213,866 Kr. angemeldet. Gleichzeitig ver-
 weisen wir auf jene besondere Begünsti-
 gungen, welche dieses heimische Institut
 (gegründet im Jahre 1864 mit 3 Millionen
 Kronen Aktienkapital, Gewinn- und Prä-
 mienreserven und Jahreseinnahmen circa

31 Millionen Kronen) bei der Lebens-
 versicherung gewährt. 1. Kriegs-
 versicherung ohne Prämien-
 zuschlag für die Hälfte des versicher-
 ten Kapitals bis zur Grenze von 20,000
 Kr., in Bezug auf Wehrpflichtige des Hee-
 res und der Landwehr, und bis 30,000 Kr.
 in Bezug auf Landsturmpflichtige (für
 Berufssoldaten gegen mäßigen Prämien-
 zuschlag). 2. Laut Versicherungsbedingungen,
 die Unanföchtbarkeit der Ver-
 sicherungen sogar in Fällen, wo der Ver-
 sicherte zu Folge Duells oder Selbstmordes

stirbt, oder falls sich nachträglich erweisen
 sollte, daß der Versicherte sich im Antrage
 bezüglich wesentlicher Umstände irrte. 3.
 Kultivirt diese Anstalt Versicherungen
 mit 1, 3 oder 5 jähriger Ge-
 winnst-Ausschüttung. 4. Nach
 3jährigem Bestande der Versicherung wer-
 den zu coulantem Bedingungen a) Dar-
 lehen ertheilt oder b) Rückkäufe bewerk-
 stelligt, oder aber c) ohne fernere Prämien-
 zahlung Aussteuerversicherungen kapita-
 listirt, ohne daß die Partei darum anzu-
 suchen hat.

J. Semler

Tuchhandlung, k. u. k. ung. Hoflieferant

Gegründet 1850.

BUDAPEST

V., Bécsi- és Deák Ferencz-utca sarkán

verständigt das p. t. kaufende Publikum, dass die Nou-
 veautés in **echt englischen** Frühjahrs-Modestoffen be-
 reits angelangt sind. Der hervorragendste Artikel ist der
 „**Riviera**“-Stoff, der für Herrenanzüge und Damen-
 kostüme in erster Reihe geeignet ist. **Englische Hima-
 laya-** und **Reiseplaids** in grosser Auswahl.

• Muster werden auf Wunsch bereitwilligst versendet. •

Spezialitäten in Stickereien und
 Handarbeits-Material
 grosse Auswahl und billigste Preise

bei

Berger & Feiszinger

Budapest, IV., Kronengasse Nr. 4.

Lieferanten der Staatsschulen.

Illustrierter Preiscourant gratis.

Cri-Cri!

Verbotene Früchte für die Lebewelt.
 Über 200 Seiten, hochpikanten Text,
 mit mehr als 250 Illustrationen in allen
 Farben. **Kr. 2.20 franco.** Kataloge
 interess. Literatur gratis.

WILLY STALLMANN, Leipzig 12,
 Czermaksgarten 9.



Photos Katalog mit Mustern 60
 h. Agenzia Grafica, Ca-
 sellia, Nr. 9. Genua (Ital.)



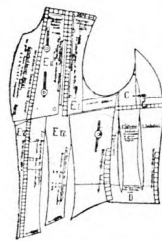
Band XVII

der

„Heiteren Blätter“

ist soeben erschienen u. in allen Buchhandlungen zu haben.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: A. Hatsek.



Für die Damenwelt.

Jede p. t. Dame kann sich ihre
Taille nach jeder Mode selbst an-
 fertigen mit **Hilfe** des Anton **Guschel-
 bauer'schen** verstellbaren **Damen-
 Tailen-Schnitt-Apparates**, ohne
 Schnittzeichnen gelernt zu haben. Der-
 selbe ist für jeden Körperbau regulierbar. **Akade-
 misch geprüft, mit zahlreichen Anerkennungs-
 schreiben. In allen Kulturstaaten gesetzlich
 geschützt und patentirt. Preis eines Apparates
 Kr. 5 per Nachnahme. Durch Antal Guschel-
 bauer, Sopron und E. Drechsler, Wien, VI/2,
 Liniengasse 18. Vertreter in allen Orten ge-
 sucht.**

Specialist in Bandagen!

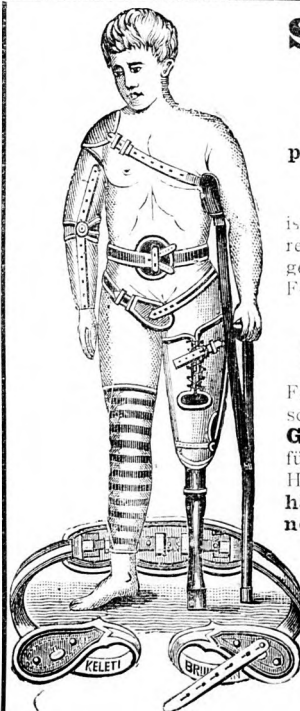
Keleti's neuestes k. u. k.
 priv. hygienisches Bruch-
 band mit pneumatischer
 Gummi-Pelotte

ist das Vollkommenste dieses Gen-
 res! Rutscht nicht, übt keinen lästigen
 Druck aus und übertrifft in
 Folge seines vorzüglichen Sitzes alle
 anderen Fabrikate.

Preise: einseitig/doppelseitig
 k 12.— k 24.—

Ferner werden in meiner orthopädi-
 schen Kunstanstalt unter **vollster
 Garantie** erzeugt: **Kunstmieder**
 für **Schiefgewachsene** u. System
 Helsing. **Kunstfüsse** u. **Kunst-
 hände**. Geh- u. Stützmaschi-
 nen, **Bauchbinden**, **Krampf-
 adernstrümpfe**, **Suspensio-
 rien** u. s. w. in vollende-
 ter technischer Ausführung!

**Echt französische
 Gummi-Präserva-
 tivs-Spezialitäten
 in original Pariser
 Packung.**



Preise pr. Dzd.: Kronen 2, 4, 6, 8, 10 u. 12.
 Allerneueste pro 1903 mit circa 3000 Illustrationen versehene
 Preislisten versendet gratis u. diskretest die Fabrik

J. KELETI,
 Budapest, IV., Koronaherczeg-utca 17. szám.

Gegründet 1878.